

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Romeo und Julie

Shakespeare, William

Zürich, 1777

VD18 90845471

Zweyter Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216340

bern, und von grosser Familie ist; er könne daher nach aller Klugheit nicht anders, als Sie ab danken. Indes versichert er, er sey Ihr Freund, und brauche keinen andern Fürsprecher, als seine eigne Freundschaft, um sich der ersten, besten Gelegenheit zu bedienen, Sie wieder unterzubringen.

Rasio. Ich bitte Sie dem ungeachtet, Emilie — wenn Sie es für gut halten, und sichs thun läßt — verschaffen Sie mir Gelegenheit, ein paar Worte mit Desdemona allein zu sprechen.

Emilie. Kommen Sie nur herein. Ich will Sie an einen Ort führen, wo Sie Zeit genug finden werden, ihr alles zu sagen, was Sie auf dem Herzen haben.

Rasio. Ich bin Ihnen sehr verbunden.
(Sie gehn ab.)

Zweiter Auftritt.

Ein Zimmer auf dem Schlosse.

Othello. Jago. Edelente.

Othello. Gib dem Schiffer diese Briefe, Jago, und laß ihn der Regierung meine Empfehlungen vermelden. Ich will indes einen Spaziergang auf die Festungswerke thun. Komm dort wieder zu mir.

Jago. Sehr wohl, mein gnädiger Herr.

Othello. Wollen wir gehn, meine Herren, und die Festung besehen?

Edelente. Wir stehen Ihnen zu Befehl, gnädiger Herr.

(Sie gehn ab.)